

BESCHLUSSVORLAGE V0421/13 öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation
	Kostenstelle (UA)	6101
	Amtsleiter/in	Herr Johannes Wegmann
	Telefon	3 05-23 20
	Telefax	3 05-23 30
E-Mail	vmg@ingolstadt.de	
Datum	12.07.2013	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Stadtrat	25.07.2013	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Sachstandsbericht zum Schienenhalt bei der AUDI AG

Antrag:

Der Sachstandsbericht zum Schienenhalt bei der AUDI AG wird zur Kenntnis genommen.

Renate Preßlein-Lehle
Stadtbaurätin

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Zum Sachstand eines zusätzlichen Schienenhalts bei AUDI AG wird folgender Bericht abgegeben: Bereits seit mehr als zehn Jahren wird ein zusätzlicher Schienenhalt in Ingolstadt diskutiert. Im Jahr 2001 wurden erste Untersuchungen zu einem Schienenhalt bei AUDI AG, sowohl im südlichen Bereich bei der Ringlerstraße, als auch im nördlichen Bereich bei der Technischen Entwicklung (TE) vom damaligen Referat VI B durchgeführt.

Um das Fahrgastaufkommen abschätzen zu können, wurde im Jahr 2008 von der Technischen Universität München im Auftrag der AUDI AG eine Potentialanalyse durchgeführt. Im Ergebnis wurde damals festgestellt, dass das Fahrgastpotential mit 2.259 Ein- und Aussteigern (Mittelwert) am Haltepunkt TE im wirtschaftlich machbaren Bereich lag. Der Haltepunkt bei der Ringlerstraße ist wegen seiner Nähe zum Nordbahnhof technisch nur mit erheblichem baulichen Aufwand umzusetzen.

Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Audi AG und der stetigen Zunahme von Beschäftigten im Bereich der Technischen Entwicklung wurde im Mai 2012 eine Aktualisierung und Vertiefung der Planung für den Bau eines Schienenhalts bei der TE vorgenommen.

Im Zuge der vertiefenden Planung wurde deutlich, dass aufgrund von eisenbahn- betriebstechnischen Vorgaben (Sperrzeit beim Halt am Bahnsteig und die damit verbundene Behinderung des Zugverkehrs auf der Bahnstrecke Ingolstadt – Treuchtlingen) der Haltepunkt als

sogenannter Mittelbahnsteig ausgebildet werden muss.

Als Ergebnis wurden zwei Varianten eines Schienenhalts als Planentwurf erarbeitet, die beide im öffentlichen Bereich auf dem Gelände der Bahn, direkt am Rand des Werksgeländes liegen und sich in der Breite des Bahnsteigs und damit im Benutzungskomfort und den Herstellungskosten unterscheiden (siehe Anlage).

Bei der Entwurfsvariante 1 weist der Bahnsteig lediglich die erforderliche Mindestbreite von 5,00 m auf und die Zugänge zum Bahnsteig liegen an den Kopfenden. Bei dieser Variante steht den Fahrgästen nur wenig Aufenthaltsfläche zur Verfügung, die Möblierung des Bahnsteigs ist ebenfalls nur eingeschränkt möglich.

Die Entwurfsvariante 2 sieht eine Maximalbreite des Bahnsteigs von 8,30 m vor, die eine komfortable Ausstattung des Bahnsteigs und bequeme Zugangsmöglichkeiten ermöglicht. Beide Varianten sind selbstverständlich barrierefrei ausgebildet und öffentlich zugänglich. Die Kosten belaufen sich für die Minimalvariante auf rund 11,3 Mio. € brutto, bei der Maximalvariante auf ca. 14,03 Mio. € brutto.

Die tatsächlich zur Ausführung kommende Planung wird ein gemeinsam mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft mbh (BEG) und der AUDI AG festgelegter Kompromiss aus beiden Planungen sein, der auch das Fahrgastaufkommen berücksichtigt.

Nachdem die Entscheidungsbefugnis für den Bau und Betrieb von Schienenhalten in Bayern ausschließlich bei der BEG, einem Tochterunternehmen des Freistaats Bayern als Aufgabenträger im Nahverkehr liegt, wurde im Juli 2012 von der Stadt Ingolstadt nach Empfehlung der BEG frühzeitig der Antrag auf Errichtung eines Schienenhalts bei AUDI AG im Bereich der TE einschließlich aller relevanten Unterlagen eingereicht. Dies war unter anderem erforderlich, da der Betrieb der Strecke Ingolstadt - Treuchtlingen derzeit neu ausgeschrieben wird.

Im Oktober 2012 fand bei der BEG ein Abstimmungstermin statt, bei dem auch Vertreter der AUDI AG teilgenommen haben und in dem die gemeinsame Absicht, den Bahnhof zu realisieren unterstrichen wurde.

Zum Abschluss des Termins wurde von Seiten der BEG darauf hingewiesen, dass die Bearbeitung des Antrags der Stadt Ingolstadt aufgrund der Vielzahl von vorliegenden Anträgen mindestens bis zum Sommer 2013 dauern wird.

Derzeit laufen bei der BEG die Prüfungen, mit welchem Fahrgastaufkommen am Schienenhalt zu rechnen ist (Potentialanalyse), wie sich der Schienenhalt in den Fahrplan auf der Strecke Ingolstadt – Treuchtlingen integrieren lässt und wie sich der Schienenhalt eisenbahnbetriebstechnisch in die bestehende Infrastruktur der Bahnstrecke einbinden lässt. Hier wird speziell überprüft, ob bedingt durch den geplanten Schienenhalt an benachbarten Bahnhofpunkten bautechnische Anpassungen erforderlich werden. Als Grenzwert für einen wirtschaftlichen Betrieb des Schienenhalts wurde von der BEG ein Wert von 1000 Ein-/Aussteigern genannt. Ab diesem Wert ist auch eine Förderfähigkeit des Projekts gegeben.

Nach mündlicher Auskunft der BEG ist davon auszugehen, dass die Prüfung der genannten Punkte noch bis in den Herbst 2013 dauern wird.

Nach Abschluss der Prüfung wird die BEG die Stadt Ingolstadt über die Ergebnisse informieren. Erst nach Vorliegen der Ergebnisse können weitere Planungsschritte unternommen und die vorliegenden Planentwürfe weiter entwickelt werden.

Im Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 06.10.2011 wurde neben einem Schienenhalt bei Audi auch das Thema Stadtbahn angesprochen. Dieser Punkt wurde in der Sitzung des Stadtrats am 27.10.2011 abschließend mit dem Ergebnis behandelt, dass eine Stadtbahn aufgrund des negativen Kosten- / Nutzenverhältnis nicht weiter verfolgt wird.